

„Borgerhout Squirrels“ überraschten

Belgische Baseballer fertigten mit beachtlichen Leistungen Mitkonkurrenten regelrecht ab „Zülpicher Eagles“ nur auf dem siebten Platz — Schlechtes Wetter schreckte die Zuschauer ab

Von Marc Grosnitz

„Das war wohl in unserer Turniergeschichte das bisher stärkste Teilnehmerfeld.“ Gerold Kier, 2. Vorsitzender der Zülpicher Baseballer „The Eagles“, zeigte sich von dem sportlichen Geschehen über die Pfingsttage auf der Baseballanlage in Niederelvenich begeistert. Weniger Freude bereiteten dem Vorstandsmitglied dabei allerdings die Wetterbedingungen.

„Schon die Vorhersage hat wohl viele Zuschauer abgeschreckt“, zeigte sich Kier enttäuscht. Das Wetter am Finaltag tat dann sein übriges dazu. „Wir haben einige Einbußen und werden wohl den Gürtel ein wenig enger schnallen müssen“, dachte Kier schon an die Zukunft.

Dabei hätten die Baseballer diesmal durchaus wieder eine gute Zuschauerkulisse verdient gehabt. Allen voran die belgische Mannschaft „Borgerhout Squirrels“ überzeugte die Fans mit beachtlichen Leistungen. Die Belgier, die mit der Empfehlung des Landesmeisters angereist waren, erwiesen sich dann auch als die große Überraschung.

Bereits in der Vorrunde fertigte der belgische Titelträger die Mitkonkurrenten regelrecht ab. Club Olympic Savigny (Frankreich) mußte sich 4:13 geschlagen geben, und die Gastgeber aus Zülpich wurden gar mit 0:14 vom Feld gefegt.

Spannender wurde es da schon, als im letzten Spiel der Gruppe 1 Borgerhout auf den Deutschen Meister, die Tornados aus Mannheim, traf. Die Tornados waren als Titelverteidiger angereist und fanden nun in den Belgiern ihren Meister. 3:5 hieß es am Ende aus der



Konzentriert: der Schlagmann der „Hot Shots“.



Grimmig und zielbewußt: der Pitcher der „Borgerhout Squirrels“ beim Turnier in Niederelvenich. (Bilder: Dicks)

Sicht der Deutschen. „Das war eigentlich das vorweggenommene Endspiel“, gab Kier am Turnierende zu, daß die Gruppeneinteilung nicht ganz günstig war. „Gruppe 2 war erheblich schwächer, doch niemand hat damit gerechnet, daß die Belgier so stark sind.“ Nachdem die Tornados aus dem Rennen waren, standen dem Turniersieg der Belgier nur noch die „Hot Shots“ aus Holland im Weg.

Doch das Finale wurde eine einseitige Angelegenheit. Mit 20:2 hatten die Borgerhout Squirrels am Ende die Nase vorn, und so mußten sich die Hot Shots bei ihrer zweiten Finalteilnahme in Folge erneut mit dem zweiten Rang zufrieden geben. Titelverteidiger Mannheim Tornados hielt sich dann im Spiel um Platz drei

schadlos und setzte sich gegen die Kopenhagen Fighters aus Dänemark klar mit 9:1 durch.

Die Dänen waren eigentlich die zweite Überraschung im Turnier. Im vergangenen Jahr mußten sie sich noch mit dem letzten Platz zufrieden geben, doch diesmal zeigten sie, daß sie in den vergangenen Monaten einiges dazugelernt haben. So gaben sie sich den Hot Shots nur knapp mit 1:2 geschlagen, um danach aber über die Therwill Flyers (Schweiz) mit 7:6 und über die Deutsche Juniorennationalmannschaft mit 2:1 zu triumphieren.

Nicht so gut verlief die Vorrunde für die Eagles. Die Platzherren unterlagen gleich gegen alle drei Gruppengegner. Nach dem deprimierenden 0:14 gegen den späteren Turniersieger aus Belgien

wurden die Leistungen der Spieler um Trainer Stefan Knobbe aber besser. Gegen die Tornados zogen sie mit 3:7 den kürzeren, und gegen die Franzosen aus Savigny hieß es am Ende 11:13. „Da war durchaus mehr drin“, sprach Gerold Kier später vom fehlenden Glück. Immerhin hatten die Römerstädter dann am letzten Turniertag noch ein Erfolgserlebnis. Gegen die Junioren-Nationalmannschaft setzten sie sich im Spiel um Platz sieben mit 2:1 durch.

9. Internationales Baseballturnier um den Eifelcup der Zülpich Eagles: Spiel um Platz 7: Zülpich Eagles — Deutsche Juniorennationalmannschaft 2:1. Spiel um Platz 5: Therwill Flyers — CO Savigny 6:2. Spiel um Platz 3: Mannheim Tornados — Kopenhagen Fighters 9:1. Finale: Borgerhout Squirrels — Hot Shots Utrecht 20:2.

Stimmung wie bei amerikanischen Vorbildern

Internationaler Baseball-Eifel-Cup in Niederelvenich ein voller Erfolg — Vorjahressieger Borgerhout Squirrels nicht zu stoppen Turnierveranstalter Zülpich Eagles nach klarer 1:7-Niederlage gegen französischen Vertreter CO Savigny auf Platz vier

Von Holger Zingsheim

Die Borgerhout Squirrels verteidigten erfolgreich ihren Titel beim 10. Internationalen Baseball-Eifel-Cup der Zülpich Eagles. Im Finale

schlugen die Belgier eine Rumpfmannschaft des Deutschen Baseballmeisters Mannheim Tornados mit 13:9. Mannheim war besonders durch den Umstand gehandikapt, daß sechs Spieler zur gleichen

Zeit beim Vier-Nationen-Cup in Berlin für die Nationalmannschaft antreten mußten.

Zeltlageratmosphäre und ein Baseballklima wie bei den amerikanischen Vorbildern herrschte auf

der Anlage der Zülpicher Eagles beim diesjährigen Cup. Acht Mannschaften aus Frankreich, Dänemark, Belgien, den Niederlanden und der Bundesrepublik waren dem Ruf der Römerstädter gefolgt und hatten teilweise schon am Freitag unmittelbar neben dem Baseballfeld ihre Zelte errichtet.

„Gemessen an der Qualität der Spiele ist der Eifel-Cup das deutsche Baseball-Turnier schlechthin“, erklärte Pressesprecher Gerold Kier. Aus den ansonsten ausgeglichenen Teams fiel lediglich die dänische Vertretung TUK Apaches Herlev aus dem Rahmen. Die Dänen hatten speziell für das Turnier ihre Softballmannschaft umgestellt.

Ausfallen mußte das Spiel um den fünften Platz. Die Holland Hot Shots waren am Sonntag zu einem Ligaspiel nach Hause gefahren und

kehrten nicht rechtzeitig zum Spiel gegen AMVJ Amsterdam zurück. Eine klare Niederlage fuhren die Gastgeber im Spiel um Platz drei ein. Die überraschend starke französische Vertretung CO Savigny siegte mit 7:1 gegen die Eagles.

Ergebnisse des 10. Internationalen Eifel-Cup, Vorrunde: TUK Apaches Herlev — Mannheim Tornados 0:22, Juniorennationalmannschaft — Borgerhout Squirrels 3:5, TUK Apaches Herlev — AMVJ Amsterdam 0:26, CO Savigny — Holland Hot Shots 6:0, Zülpich Eagles — Mannheim Tornados 7:10, CO Savigny — Borgerhout Squirrels 1:7, TUK Apaches Herlev — Zülpich Eagles 0:10, Juniorennationalmannschaft — Holland Hot Shots 3:15, AMVJ Amsterdam — Mannheim Tornados 0:3, Holland Hot Shots — Borgerhout Squirrels 0:22, Zülpich Eagles — AMVJ Amsterdam 6:3, CO Savigny — Juniorennationalmannschaft 17:1.

Spiel um Platz Sieben: Juniorennationalmannschaft — TUK Apaches Herlev 32:1. **Spiel um Platz fünf:** ausgefallen. **Spiel um Platz drei:** CO Savigny — Zülpich Eagles 7:1. **Finale:** Borgerhout Squirrels — Mannheim Tornados 13:9.

Schiedsrichter Joop Kölker seit neun Jahren dabei

Am gesamten Körper fest gepanzert steht Baseball-Schiedsrichter Joop Kölker hinter dem Catcher und erwartet den Wurf des Pitchers. Innerhalb von Sekundenbruchteilen muß der Unparteiische aus Den Haag dann bestimmen, ob der geworfene Ball innerhalb der vorgeschriebenen Zone das Schlagmal erreichte oder nicht. Seine Entscheidung tut der Niederländer, der seit zwanzig Jahren bereits Spiele leitet und seit neun Jahren

regelmäßig beim Eifel-Cup in Niederelvenich antritt, den Spielern und Zuschauern durch einen lautstarken Ruf und eine äußerst markante Handbewegung kund.

„Man muß schon manchmal aufpassen, daß man den Spielern nicht die Show stiehlt“, gesteht der erfahrene Schiedsrichter ein. In den Niederlanden, die eine der großen Baseball-Nationen in Europa sind, werden die Unparteiischen in speziellen Lehrgängen von ameri-

kanischen Schiedsrichtern auf die genauen Bewegungsabläufe trainiert, die mit den Rufen „Strike“ oder „Ball“ verbunden sind. „Baseball ist seit vielen Jahren mein großes Hobby. Es gibt keine Gewalt, keine Verletzungen und kaum Schwierigkeiten, das gefällt mir sehr gut.“

Für den 11. Eifel-Cup im nächsten Jahr hat Kölker, der in seiner Heimat die Spiele in der höchsten Liga leitet, schon seine Zusage erteilt.